

Lehrergesundheit

Beitrag von „Linna“ vom 13. November 2010 13:20

bei schwierigen schülern bzw. den entsprechenden eltern kann es entlastend sein, wenn teams für die klassen gebildet werden.

also schon die klassenlehrerin als verantwortliche und federführende, aber auch eine fachkollegin, die mindestens 5 stunden pro woche in der klasse unterrichtet. man hat dann auch noch einen anderen blick auf die kinder durch die kollegin und hat hilfe für schwierige elterngespräche.

das heißt natürlich auch, dass man in zwei klassen "drinhängt" und vielleicht doch mehr über die kids nachdenkt, als beim gewöhnlichen fachunterricht zwei stunden die woche.

wenn irgend möglich wird das an unserer schule so umgesetzt und wir finden es alle gut.

für eine gute teamarbeit der lehrerinnen eines jahrganges wäre es auch wichtig, dass die drei eine freistunde gemeinsam haben oder zumindest an einem tag zugleich unterrichtsschluss. hatte das in meinem letzten durchgang - da haben wir ganz eng gearbeitet (materialien ausgetauscht, z.t. gemeinsam vorbereitet...), das war sehr entlastend und man hat selbst nicht so viel über unterricht nachgegrübelt.

in meinem jetzigen team ist das einfach nicht möglich, wir haben noch nicht einmal eine große pause gemeinsam und man erfindet das rad dann doch immer wieder allein neu oder zumindest tendiert man dazu.

das fällt mir spontan so ein, es gibt da sicherlich noch viel mehr...